



## Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. November 2019

Ort	Gasthof Linde, Saal
Zeit	20 Uhr – 21:35 Uhr
Anwesende	
- Gemeinderat	Hess Lorenz, Gemeindepräsident (Vorsitz) Baumberger Elisabeth Bieri Markus Gerber Martin Hostettler Andreas Zimmermann Rudolf Zimmermann Urs
Protokoll	Zwahlen Verena, Leiterin Gemeindeverwaltung
Stimmberechtigte	104 Anwesende von total 2157 Stimmberechtigten (4,8 %)
Nicht Stimmberechtigte	3 Mitarbeitende der Verwaltung sowie ein weiterer Nichtstimmberechtigter
Medien	Frau Bundi, <a href="http://www.bern-ost.ch">www.bern-ost.ch</a>

### Stimmrecht

Alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten Stimmberechtigte. Nicht Stimmberechtigte nehmen separat von den Versammlungsteilnehmenden Platz.

### Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Anzeiger publiziert. Zudem wurde eine Botschaft in alle Haushaltungen versandt. Es wird auf die Rügepflicht aufmerksam gemacht.

Als Stimmzählerinnen werden gewählt:

- Nadja Arnold
- Rahel Hostettler

### Traktanden

1. Finanzplan 2020 – 2024
2. Budget 2020
3. Wahl Rechnungsprüfungsorgan
4. Verschiedenes
5. Informationen

## Verhandlungen

### **Die Botschaft sowie die Folienpräsentation sind Bestandteil des Protokolls**

#### **1. Finanzplan 2020 - 2024**

*Referent: Gemeinderat Urs Zimmermann*

Der Referent erläutert anhand von Folien die Finanzsituation und namentlich die Überlegungen für eine Planung ab 2021 mit einer Erhöhung um einen Steuerzehntel.

#### **Diskussion**

Samuel Leupold fragt nach den Gründen, weshalb nicht längerfristige Finanzierungen für neue Investitionen vorgenommen werden.

Urs Zimmermann verweist auf den Finanzmarkt für Gemeinden. Empfohlen ist eine Darlehensdauer von 3 – 5 Jahren, um nach Möglichkeit laufend die Schulden abzubauen.

Markus Hofer möchte wissen, weshalb erst für nächstes Jahr eine Steuererhöhung geplant ist. Es stehen viele Investitionen an, resp. Vieles wird hinaus geschoben. Er fordert Mut vom Gemeinderat. Oder wird lieber zu viel dem Kanton abgegeben?

Lorenz Hess verweist darauf, dass eine Veränderung der Steueranlage nicht leichtfertig geschieht, sondern vorher intensivst geprüft wird. Der Gemeinderat berät in einer Klausur über die Finanzplanung und wird das Wesentliche vom Wünschbaren trennen. Was genau nächstes Jahr vorgelegt wird, ist noch nicht festgelegt.

Michael Radenhausen verlangt das Wort. Er ist nicht stimmberechtigt. Der Vorsitzende fragt in die Runde, ob er sich trotzdem kurz äussern dürfe. (Keine Wortmeldung dagegen)

M. Radenhausen möchte wissen, ob das Sparpotential auch ausgelotet wird.

Lorenz Hess erwidert, dass Sparen immer angesagt ist. Es kann dann durchaus Kürzungen in allen Bereichen geben, die alle treffen und auch da, wo sie nicht beliebt sind.

Samuel Leupold dankt Urs Zimmermann für die klare Darstellung der Gesamtsicht. Die sich abzeichnende hohe Verschuldung macht ihm Sorgen. Er bemängelt, dass häufig keine Varianten bei Investitionen zur Entscheidung unterbreitet werden resp. er verlangt, dass den Stimmberechtigten auch günstigere Varianten unterbreitet werden. Er verweist auf die Gemeinde Köniz, wo soeben eine Steuererhöhung abgelehnt wurde. Er plädiert, zuerst über eine allfällige Steuererhöhung abzustimmen und erst danach Investitionen zur Abstimmung zu bringen. Er wünscht eine Abkehr der zeitlichen Abfolge.

Lorenz Hess verweist auf den Sinn einer Finanzplanung mit einer höheren Steueranlage. Varianten zu geplanten Investitionen ergeben sich ohnehin. Er verweist auf das Beispiel neues Chromstahlbecken Hallenbad vor rund 15 Jahren. Wäre diese Investition abgelehnt worden, wäre das Hallenbad wohl bald geschlossen worden. Die Stimmberechtigten haben sehr wohl die Möglichkeit der Einflussnahme. Der Vergleich mit Köniz ist nicht angebracht. Hier wurde auf massives Wachstum gesetzt, das nun Bedarf an Infrastrukturausbau auslöst. Die Situation in Stettlen mit Bernapark ist nicht vergleichbar. In einem Jahr wird wiederum der Finanzplan vorgelegt, der eine längere Dauer aufzeigt. Zusammen mit dem Budget wird dann eventuell über eine Steuererhöhung beschlossen.

Samuel Leupold weist darauf, dass auch mit 1,6 noch immer ein Defizit resultiert. Er sieht in einer Umkehr der Abfolge die Möglichkeit, das Interesse an Investitionen zu dämpfen.

**Die Versammlung nimmt vom Finanzplan Kenntnis.**

## 2. Budget 2020

Referent: Gemeinderat Urs Zimmermann

Der Referent erläutert anhand von Folien die wichtigsten Eckwerte des Budgets. Die Steuereinnahmen sind jeweils schwierig einzuplanen, deshalb wird zurückhaltend budgetiert. Das Budget wurde nach ersten Eingaben sehr stark gekürzt und eine weitere Reduktion ist nicht vertretbar.

### Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung Steueranlage: 1,50
- Genehmigung Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ der amtlichen Werte
- Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	12'203'600	12'049'200
Aufwandüberschuss	CHF		154'400
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>10'294'700</b>	<b>10'144'900</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>		<b>149'800</b>
SF Feuerwehr	CHF	177'100	185'900
Ertragsüberschuss	CHF	8'800	
SF Wasserversorgung	CHF	589'900	583'200
Aufwandüberschuss	CHF		6'700
SF Abwasserentsorgung	CHF	737'300	726'300
Aufwandüberschuss	CHF		11'000
SF Abfall	CHF	404'600	408'900
Ertragsüberschuss	CHF	4'300	

### Diskussion

Samuel Leupold entnimmt dem Investitionsbudget die Absicht einer Solar-Anlage und findet, dass dies nicht Gemeindeaufgabe ist. Zudem wird keine einzige Tonne Co2 eingespart mit dem Bau von Anlagen für erneuerbare Energie. Er bemängelt, dass die Versammlung keinen Einfluss auf den Entscheid des Gemeinderates nehmen kann. Ihn würde zum Beispiel die Rendite interessieren.

Lorenz Hess verweist auf den Energierichtplan und das Bekenntnis zu erneuerbarer Energie. Die Investitionen sind noch nicht beschlossen. Sie werden vorgelegt, wenn Versammlung zuständig ist.

Verena Zwahlen, Leiterin Verwaltung, informiert, dass für Entscheide ab 200'000 Franken das fakultative Referendum ergriffen werden kann. Der Gemeinderat hat das Projekt als prüfenswert aufgenommen, weil sich eine Anlage vermutlich für die Gemeinde rechnet. Genaueres liegt noch nicht vor. Sobald der Beschluss gefällt worden ist, wird er mit Begründung publiziert werden.

Samuel Leupold äussert sich mehrmals kritisch zum Vorgehen und den Vorhaben des Gemeinderates. Er ist nicht einverstanden damit, dass Bürger Unterschriften sammeln müssen, wenn sie sich einbringen wollen. Der Gemeinderat solle das Geschäft dem Volk vorlegen. Ansonsten soll heute das Budget abgelehnt werden.

#### **Abstimmung**

Das Budget mit Steueranlage und Liegenschaftssteueranlage wird gemäss Antrag des Gemeinderates mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

### **3. Rechnungsprüfungsorgan; Wiederwahl für das Rechnungsjahr 2020**

*Referent: Gemeindepräsident Lorenz Hess*

#### **Antrag des Gemeinderates**

Die ROD AG, Urtenen-Schönbühl, wird für das Rechnungsjahr 2020 als externe Revisionsstelle der Gemeinde Stettlen wieder gewählt.

#### **Diskussion**

Keine Wortmeldung

#### **Abstimmung**

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### **4. Verschiedenes**

- Markus Hofer erkundigt sich, ob Stettlen durch die RGSK (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept) auch betroffen ist.

Lorenz Hess bestätigt, dass Stettlen zu Themen, die den regionalen Korridor Ost tangieren, jeweils auch Stellung nimmt. Insbesondere beim Verkehr und im Zusammenhang mit Bernapark wird die Planung genau geprüft.

- Anne Marie Graf möchte wissen, ob in Bezug auf Schulraumerweiterung auch eine Aufstockung der Schulanlage geprüft wird. Damit könnten auch die undichten Dächer behoben werden.

Andreas Hostettler, Gemeinderat Ressort Hochbau kann dazu noch nichts Konkretes sagen. Die Planung läuft zurzeit.

### **5. Informationen**

- Betreuungsgutscheine  
Elisabeth Baumberger, Gemeinderätin Soziales, informiert über die Einführung von Betreuungsgutscheinen für die Kinderbetreuung. Ab März steht die entsprechende Web-Plattform zur Verfügung.
- Ortskern  
Lorenz Hess nimmt Bezug auf die letzte öffentliche Informationsveranstaltung im August und informiert, dass zurzeit die Marktauglichkeit der Machbarkeitsstudie abgeklärt wird. Ob das Ziel eines attraktiven Ortskern und Ladenangebots erreicht werden kann, wird sich demnächst zeigen.

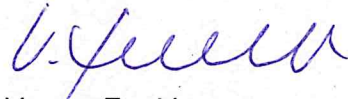
- Verabschiedungen

Die Gemeinderäte Martin Gerber und Andreas Hostettler werden nach je 12jähriger Amtsdauer mit Applaus verabschiedet.



Lorenz Hess

Gemeindepräsident



Verena Zwahlen

Leiterin Gemeindeverwaltung

